

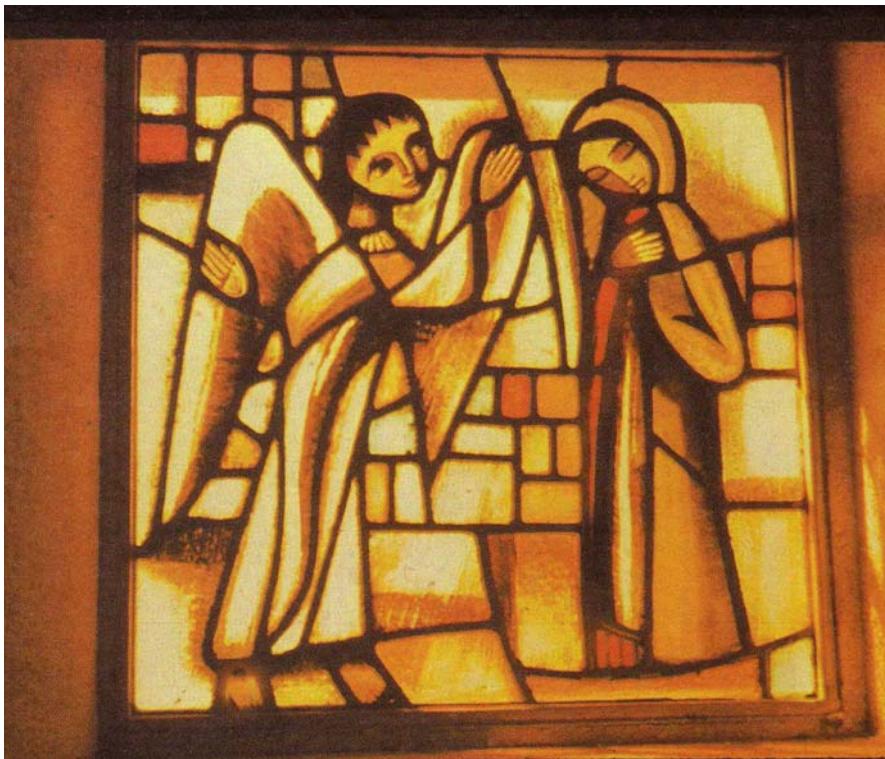
Pfarrbrief

Weihnachten 2007



Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg

3/2007
11.12.2007



Der Herr ist mit dir

2 Inhalt / Impressum

Thema	Seite
Leitwort / Personelle Veränderungen	3–5
Abschied von Heidrun Oberleitner-Reitinger	6
Personelle Veränderungen	7
Vorstellung von Dr. Winfried Ploch	8
Aus dem Pfarreileben: Helferehrung	9–11
Aktivitäten der Gruppen / Besondere Gottesdienste	12–13
Atempause / Jahresergebnis Förderverein	14
Aktivitäten der Gruppen: Frauenbund	15
Aus dem Pfarreileben: Sonntagsarbeit	16
Filmreihe / Regelmäßige Gottesdienste	17
Terminübersicht	18–22
Bibelkreis	23
Glaubensgestalten: Heiliger Silvester	24
Sternsingeraktion 2008 / Eltern-Kind-Gruppen	25
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	26–27
Für unsere jungen Leser	28–31
Exerzitien im Alltag	32
Rückblick auf das Jahr 2007 / Biblisches Jahresthema 2008	33
Rosalia, die Kirchenmaus	34
Wichtige Adressen und Telefonnummern	35
Bildergalerie	36

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarbrief@rosenkranzkoenigin.de
Verantwortlich	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Dr. Winfried Ploch, Elke Hesse, Christine Steinhart, Ludwig Fischer, Sebastian Stiegler
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.
Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief:	24. Januar 2008
Erscheinungstermin des Osterpfarrbriefes:	11. März 2008

Foto auf der Titelseite: Kirchenfenster in Taizé, Foto: R. Hegele

Tauet Himmel den Gerechten!

Der Adventsruf, den wir in der Liturgie immer wieder hören, heißt: "Tauet ihr Himmel von oben, Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten." Seit meiner Kindheit begleitet mich in jedem Advent das vertraute alte Lied: "Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab ...". Als Kind war ich nur fasziniert von diesem Lied, ohne zu wissen, was es bedeutet.



Was meint dieser alte Adventsruf? Tau ist im Altertum ein wichtiges Symbol. Er steht für die Befruchtung der Erde durch den Himmel. Er fällt unhörbar nachts auf den meist trockenen Ackerboden. In der frühen Morgensonne glitzert er und sieht aus wie kostbare Perlen. Die Perle ist bei den Griechen Symbol der Liebe, bei den Persern für die Jungfrau. Der Tau ist ein Sinnbild für die Erlösung und Erneuerung des Lebens. In Israel war der Tau, der sich nachts auf die verdorrte Erde legte, immer wieder ein Bild dafür, dass Gott selbst für die Menschen sorgt,

dass Gott das Verdorrte in uns mit dem zarten Tau seiner Liebe befruchtet und dass er neues Leben in uns hervorlockt. Der Himmel möge ganz heimlich und leise seinen Tau auf uns herabsenden. Der Messias wird nicht mit äußerer Macht kommen, sondern wie der Tau, der auf der Erde wie eine Perle glitzert, der uns zu der kostbareren Perle formt, als die Gott uns seit Urzeit gedacht hat.

So ähnlich wie der Tau steht der Regen für die Befruchtung der Erde durch Gott. Die Wolken sollen aber nicht nur den befruchteten Regen fallen lassen, sondern den Gerechten herabregnen.

Wir, die durch die Mittagshitze unseres Alltags vertrockneten und verdorrten Menschen, sehnen uns nach dem Gerechten, nach dem Menschen, der so ganz anders ist als wir, der gerecht ist, richtig, aufrecht, der dem Bild des Menschen gerecht wird. Wir sehnen uns nach dem Gerechten, der auch uns gerecht macht, der auch uns aufrichtet und zu einem richtigen Leben anleitet.

Wir ahnen, dass unser Leben nur dann gelingt und Frucht bringt, wenn dieser Gerechte zu uns kommt und alles richtig macht, was

4 Leitwort / Personelle Veränderungen

wir verkehrt gemacht haben durch unsere Abkehr von Gott. So sehnern wir uns im Advent nach dem Hei-

land, nach dem Messias, der uns befreit, nach dem Gerechten, der es uns ermöglicht, richtig zu leben.

P. Anselm Grün OSB

Entnommen aus: "Hören: Stille Wege im Advent", Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach, Wir danken für die Abdruckerlaubnis

So wünschen wir Ihnen von Herzen – nicht nur an Weihnachten – die Ankunft des Gerechten bei Ihnen in Ihrem Herzen.

Wir laden Sie ein, mit uns die Menschwerdung Gottes zu feiern und hoffen und beten, dass es für uns alle ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest werde.

Ihre Seelsorger

S. Bleichner

U. Reitinger

Dr. W. Ploch



Siegfried Bleichner, Pfarrer

Ulrich Reitinger, Diakon

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent



Abschied und Neuanfang

Das Jahr 2007 ist ein Jahr wichtiger personeller Veränderungen und neuer Gesichter gewesen.

Im Februar 2007 hat **Frau Pastoralreferentin Sigrid Rogatzki** eine neue Stelle in der Krankenhausseelsorge im Klinikum Bogenhausen angetreten.

Herr Diakon Egid Hiller hat sich ab 1. April 2007 aus privaten Gründen beurlauben lassen.

Am 30. September 2007 haben wir Herrn **Pater Werner Schwind SJ.** gedankt und verabschiedet. Er hat in 22 Jahren treu und zuverlässig bei uns die Sonntagabendmesse gehalten.



Der neue Hausgeistliche im Maria-Theresia-Heim der Armen Schulschwestern, **Herr Pater Leonhard Kiesch SJ.** (siehe Foto) hat sich bereiterklärt, unsere Sonntagabendmesse zu übernehmen. Dafür danken wir ihm sehr herzlich und wünschen ihm viel Freude bei uns.

Überraschend hat uns leider **Frau Pastoralreferentin Heidrun Oberleitner-Reitinger** nach 7 Jahren zum 15. Oktober 2007 verlassen. Sie ist jetzt in der Erzdiözese stellvertretende Ausbildungsleiterin für PastoralassistentInnen. Wir gratulieren ihr einerseits zu dem beruflichen Aufstieg, andererseits bedauern wir den Weggang der beliebten Seelsorgerin, deren Schwerpunkte u.a. der Kindergarten und die Kinder- und Familienseelsorge bildeten. Am Sonntag, 14. Oktober 2007 haben wir sie nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst mit einem Stehempfang verabschiedet.

Wir danken Frau Oberleitner-Reitinger für all ihren Einsatz auf den verschiedenen Gebieten und wir wünschen ihr viel Freude und Schwung bei ihrer neuen Aufgabe und Gottes begleitenden Segen für die Zukunft.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat dankenswerterweise für die schnelle Nachfolge von Frau Oberleitner-Reitinger gesorgt. Seit 1. November 2007 wirkt bei uns **Herr Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch**. Herr Ploch ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat seinen Dienst als Pastoralreferent 1993 begonnen. Wir wünschen ihm ein gutes Eingewöhnen, viel Freude und Energie für seine Tätigkeit und die Kraft von Oben, vom Herrgott!

Auch in der evangelischen Kirche gab es personelle Veränderungen: Herr Pfarrer Johannes Minkus, Herr Dekan Schwandner und Herr Martin Zöbelny wurden verabschiedet. Nachfolger von Herrn Minkus für den Pfarrsprengel Neubiberg ist **Herr Pfarrer Olaf Stegmann**. Nachfolger von Herrn Dekan Schwandner für die St. Michaelskirche Ottobrunn ist **Herr Dekan Mathis Steinbauer**. Wir wünschen Herrn Stegmann und Herrn Steinbauer ein segensreiches Wirken!

Siegfried Bleichner, Pfarrer

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,



mittlerweile ist es schon fast zwei Monate her, dass ich mich bei einem Stehempfang im Pfarrheim von Ihnen verabschiedet habe. Sehr kurzfristig hatte ich zuvor erfahren, dass mir schon ab 15. Oktober die Aufgabe der stellvertretenden Ausbildungsleiterin für PastoralassistentInnen in unserer Erzdiözese übertragen wird. Darüber habe ich mich gefreut, gleichzeitig ist es mir schwer gefallen, so schnell Abschied nehmen zu müssen.

Nicht alle konnte ich noch persönlich treffen, deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal „Danke“ sagen.

Danken möchte ich Pfarrer Siegfried Bleichner, der mir sehr viel Entscheidungsfreiheit und Eigenverantwortung in meinen Aufgaben zugetraut und dadurch wesentlich dazu beigetragen hat, dass

mir meine Arbeit Freude gemacht hat.

Danken möchte ich auch meinem Mann, Ulrich Reitinger, der mich als Kollege und Partner, als theologischer Diskussionspartner und erster Ratgeber in vielen Bereichen unterstützt hat.

Vor allem aber möchte ich Ihnen allen danken für die Offenheit und Herzlichkeit, mit der Sie mir begegnet sind. Mit manchen von Ihnen durfte ich ein Stück Lebens- und Glaubensweg gehen, was für mich eine große Bereicherung war. Die Erfahrungen aus vielen Gesprächen, gemeinsam gestalteten Gottesdiensten, Pfarrbriefen, Nachmittagen und Abenden nehme ich als reichen Schatz mit in meine neue Aufgabe.

Auch wenn ich nicht mehr beruflich in der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin tätig bin, wird sie mir doch Heimat bleiben. Deshalb bin ich sicher, dass es auch weiterhin die eine oder andere persönliche Begegnung geben wird. Darauf freue ich mich und wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Weg als Einzelner und als Pfarrei Gottes Begleitung und reichen Segen.

Ihre Pastoralreferentin
Heidrun Oberleitner-Reitinger

Abschied von Pater Schwind ...

Mit warmen Gesten und lang andauerndem Applaus
verabschiedeten wir Pater Schwind im Gotteshaus.
Viele Worte, Wünsche, Witze und Sprüche im Pfarrheim später,
lassen uns nie vergessen, den G'schwind, den „Wundertäter“.
Er ließ Einzug halten in Neubiberg kurze Messen,
war immer gut gelaunt, verziert sein Wesen mit Späßen.
Wir wünschen ihm nun das Allerbeste im neuen Umfeld,
Gesundheit, Spaß, Humor und dass Alles Gott erhält.

Sebastian Stiegler



... und Abschied von Heidrun Oberleitner-Reitinger ...

In der christlichen Kultur ist die Zahl 7 eine wichtige Zahl. Wenn der Himmel (Dreifaltigkeit) die Erde (mit ihren vier Elementen) berührt, beginnt etwas Neues. Auch nach biologischen und psychologischen Erkenntnissen vollzieht sich alle 7 Jahre ein Wandel. Für uns Neubiberger und besonders für das Pfarrbriefteam hat die Zahl 7 eine neue Bedeutung bekommen. Heidrun Oberleitner-Reitinger verlässt nach 7 Jahren ihre Wirkungsstätte in der Pfarrei Rosenkranzkönigin.

Nachdem ich einige Jahre mit ihr zusammen den Kinderpfarrbrief gemacht habe, bin ich gerne in das im Sommer 2004 neu gegründete Pfarrbriefteam gekommen. Im Team haben wir es sehr genossen, mit ihr zu arbeiten und zu diskutieren. Für mich war immer wieder beeindruckend, zu beobachten, wie Glauben im Alltag gelebt werden kann.

Ihre offene, herzliche und ausgleichende Art werden wir sehr vermissen. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg Gottes Segen sowie viel Glück und Erfolg. Tröstlich ist nur die Tatsache, dass Heidrun Oberleitner-Reitinger in Neubiberg wohnen bleibt und wir sie damit sicher öfter auch in der Kirche sehen werden, als „ganz gewöhnlichen“ Gottesdienstbesucher.

... und ein „Gruß Gott“ für Herrn Dr. Winfried Ploch

Unseren neuen Pastoralreferenten Dr. Winfried Ploch heißen wir herzlich willkommen. Das gesamte Pfarrbriefteam freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Für das Pfarrbriefteam: Christine Steinhart

Neuer Pastoralreferent

Ein herzliches Grüß Gott allen Mitgliedern der Gemeinde Rosenkranzkönigin!

In diesem Pfarrbrief darf ich mich als neuer Pastoralreferent in Ihrer Gemeinde ab 1. November vorstellen: Mein Name ist Dr. Winfried Ploch, ich komme aus Freising, bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Töchter (17 und 10 Jahre) und einen Sohn (14 Jahre) und wohne in München-Zamdorf.



Nach dem Abschluss des Theologiestudiums in München promovierte ich bei Prof. Dr. Gnilka im Neuen Testament. Gleichzeitig zum Promotionsstudium trat ich von 1988–1992 in Waldtrudering in der Pfarrei Christi Himmelfahrt meine erste Stelle an. Den Pastoralkurs verbrachte ich 1992/1993 in der Pfarrei St. Thomas Oberföhring-Johanneskirchen.

Seit September 1993 war ich in der Pfarrei St. Klara als Pastoralassistent tätig, 2006/2007 zusätzlich als stellvertretender Kirchenverwaltungsvorstand. Die geplante Umstrukturierung unseres Pfarrverbandes Bogenhausen-Süd vom 1. Dezember 2007 bis 31. August 2008 veranlasste mich, nach 14 Jahren seelsorglicher Tätigkeit die Stelle zu wechseln.

Jetzt nach ersten Gesprächen freue ich mich, als Pastoralreferent bei Ihnen zu wirken. Ich werde vor allem die Aufgabengebiete von Frau Pastoralreferentin Heidrun Oberleitner-Reitinger übernehmen, weitere werden dazu kommen wie der Bibelkreis, auf den ich im Pfarrbrief besonders hinweisen und einladen möchte (siehe Seite 23).

„Einem jeden Anfangwohnt ein Zauber inne“ – so heißt es in einem Gedicht von Herrmann Hesse. Möge sich dieser vielleicht „zauberhafte“ und unerwartete Anfang verstärken in einer guten Zusammenarbeit mit allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen mit dem ersten wichtigen Ziel unserer Glaubensgemeinschaft, das Reich Gottes immer mehr Wirklichkeit werden zu lassen in der Feier der Gottesdienste, in der Verkündigung des Glaubens und in der Nächstenliebe.

Das wünscht Ihnen
Ihr neuer Pastoralreferent
Dr. Winfried Ploch

Dr. W. Ploch

Dank und Anerkennung für verdiente Mitarbeiter

Unser lebendiges Pfarrleben ist nur möglich, weil sehr viele ehrenamtliche Mitarbeiter ihre Zeit, ihre Begabungen, ihre Liebe und ihr Geld einbringen. Vieles geschieht auch im Verborgenen.

Ich freue mich, dass ich am 30. November 2007 wieder 294 Helfer einladen konnte. Wir haben miteinander die heilige Messe gefeiert, und anschließend durfte ich im Pfarrheim „Helferjubilare“ ehren und ihnen danken.

Siegfried Bleichner

40 Jahre: Chor

Rosa Krischke

35 Jahre: Chor

Gabriele Lauer

30 Jahre:

Caritassammlung / Pfarrbrieffastragen

Theres Retzer

Pfarrbrieffastragen

Irene Klobasa, Beate Zainer

Chor / Familiengottesdienst

Gertrud Gernert

25 Jahre:

Chor

Christiane Barthel

Caritassammlung / Chor

Lydia Klausen

Fahrdienst

Bruno Tittel

23 Jahre:

Orgeldienst und Singkreis u. **18 Jahre** Chor

Maria Stengelin

v.li: Pfarrer Bleichner,
Gertrud Gernert,
Christiane Barthel,
davor Maria Stengelin,
Gabriele Lauer,
Eva Lorenz,
Norbert Soutzen,
Rosa Krischke,
Alexander Knobling



20 Jahre:

Pfarrbrieffastragen
Jugendmusikband
Organist
Lektor

Gisela Hardi, Helga Verfürth
Elke Minkner
Norbert Soutzen
Hiltrud Platzdasch, Hermine Steinhart,
Kurt Walsch (u. **15 Jahre** Schaukasten)



v.li:
Gisela Hardi,
Pfarrer Bleichner,
Irene Klobasa,
Hans Schopp,
Anna Lichtblau,
Helga Verfürth,
Ingeborg Steingen

15 Jahre:

Pfarrbrieffastragen
Jugendmusikband
Chor
Lektor
Cariataskreis / Pfarrbrieffastragen

Anna Lichtblau, Ingeborg Steingen, Hans Schopp
Astrid Baier, Angela Störmer
Eva Lorenz
Gerlinde Hiller
Franziska Abraham

10 Jahre:

Jugendmusikband / MAK
Orffgruppe
Organist
Familiengottesdienst
Caritassammlung
Caritaskreis

Gabriel Fink
Bernadette Weiß
Alexander Knobling
Gisela Dachs
Hildegard Fellner, Irmgard Jaeschke (u.
Caritaskreis)
Irmhild Eid, Johanna Thanbichler, Elisabeth Wegmann



Foto links: Pfarrer Bleichner, Elke Minkner, Gabriel Fink,
Angela Störmer, Bernadette Weiß

Foto rechts: Pfarrer Bleichner, Heidi und Willi Buchner

MINISTRANTEN

Simone Gehringer, Stefan
Steingen, Katrin Wenzl
Matthias Brucker
Stefan Wenzl
Severin Reitiner
Quirin Seibold

Silberne Plaketten für 8 Jahre Ministrieren

hat im vergangenen Jahr 208 x ministriert
hat im vergangenen Jahr 203 x ministriert
hat im vergangenen Jahr 129 x ministriert
hat im vergangenen Jahr 129 x ministriert

BESONDERE EHRUNGEN 2007

25 Jahre Polen-Partnerschaft u. **10 Jahre**

Heidi Buchner

Elisabethkapelle

25 Jahre Pfarrgemeinderat u. **21 Jahre** Vorsitzender

Josef Steinlehner

Sozialwerk / Essen auf Rädern:

36 Jahre Leitung seit Gründung 1971

Margarete Kallisch

36 Jahre Schriftführer, 1. Vorstand

Johanna Sing

22 Jahre Kassierer

Ernst Ostheimer



Altpapier- und Altkleider- sammlung der Pfarrei Rosenkranzkönigin, Neubiberg



Durch den zur Zeit guten Altpapierpreis konnte in diesem Jahr ein ziemlich hoher Betrag von **5.750,00 €** erzielt werden (2006: 2.679 €).

Dieser Betrag wurde wieder an verschiedene Projekte verteilt:

- | | |
|------------|---|
| 4.850,00 € | "Don Alfredo" in Cali, Kolumbien |
| 200,00 € | Dr. Schubert in Paraguay |
| 400,00 € | Diakon Wirth für die Obdachlosen in München |
| 300,00 € | Pfarrbus Neubiberg |

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helfer, die alle 4 Wochen den Container beladen. Allen Helfern, die zur Zeit krank sind, wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen. Ein langjähriger Helfer des Verladeteams, Günther Krischke, ist am 15. Februar 2007 verstorben. Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Wir werden, mit Ihrer Mithilfe, auch im nächsten Jahr wieder Altpapier und Altkleider sammeln, um einen guten Betrag erwirtschaften zu können, der die Not in Cali ein wenig lindert. Sie wissen ja: **Ein Mittagessen** für die Kinder in Cali kostet umgerechnet ca. **10 Eurocent**.

Altpapier und Altkleider können gebündelt bzw. in Plastiktüten verpackt jederzeit unter die Treppe am Pfarrheim-Parkplatz gelegt werden.

Reinhold Zainer



20 Jahre Kolpingsfamilie Neubiberg – Rosenkranzkönigin

Am 13. Dezember 2007, 19.00 Uhr, feiert die Kolpingsfamilie einen Dankgottesdienst, um mit Gästen aus den umliegenden Kolpingsfamilien und der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin für das 20jährige Bestehen Gott zu danken und um seinen Segen für die weitere Arbeit zu bitten. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Im Namen des Vorstands der Kolpingsfamilie
Norbert Büker

Flohmarkt-Ergebnis

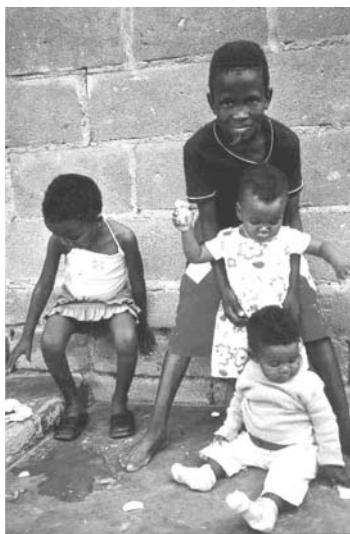
„Die Liebe Gottes wird erfahrbar“ Hilfe für die Arbeit der Missionarinnen Christi in Südafrika für Aidskranke und Aidswaisen

Liebe Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin in Neubiberg, liebe Mitglieder der Gruppe Spiedis, liebe Helferinnen und Helfer des diesjährigen Flohmarktes!

Mit großer Freude darf ich Ihnen im Namen unserer Mitschwestern in Südafrika und der von Aids betroffenen Kinder und Erwachsenen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen für die großzügige Hilfe von 6.600 € die wir auch dieses Jahr wieder durch Ihren Einsatz beim Flohmarkt bekommen haben.

Mit Dankbarkeit leiten wir Ihre Hilfe an unsere Mitschwestern weiter für:

- die Finanzierung für die Kurse „Bildung für das Leben“ – Angebote für junge Menschen im ganzen Dekanat,
- die Finanzierung der Lebensmittelpakete für Aidswaisen,
- Mitarbeit im Aidshospiz.



Durch Ihren selbstlosen Einsatz helfen Sie den Menschen in Südafrika, dass sie eine neue Chance für das Leben erhalten und einer hoffnungsvoller Zukunft entgegengehen können. Unseren Schwestern schenken Sie die Möglichkeit, dass sie den Menschen helfen können.

Vergelt's Gott für alle Hilfe und für Ihre langjährige Treue.

Sr. Rosi Weißl MC
Missionsprokur

Foto:

Aidswaisen, die durch die Hilfe aus Neubiberg unterstützt werden.

**Gesamterlös des Flohmarktes 2007: 7000 €
400 € erhält eine Leprastation in Afrika**

Früchte oder Samen?

Eine Frau und ein Mann betraten das Ladengeschäft „Zu den himmlischen Möglichkeiten“. Die Leute fragten den zuständigen Verkaufsengel, ob sie freie Auswahl hätten. „Ja, natürlich“, antwortete er.

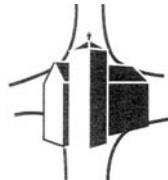
Nun wählten sie aus der Fülle des Angebots: das Ende aller Kriege, die Abschaffung der Kinderarbeit und der Sklaverei, die Beendigung der Diskriminierung nach Alter, Geschlecht, Herkunft, politischer Einstellung und Religion, die Bewahrung der Schöpfung, die Chancengleichheit für alle Menschen, die gerechte Verteilung der Erdengüter an alle, gesunde Lebensmittel und Lebensumstände für alle Menschen, ... „Moment bitte“, unterbrach der Engel freundlich die Bestellung. „Hier“, fuhr er fort, „werden keine Früchte verkauft, sondern nur Samen.“

Quelle: Frei nacherzählte Geschichte, die Eberhard Schellenberger am 31.07.2007 im Programm Bayern 1 vorgetragen hat, eingereicht von August Stiegler.

Jahresergebnis des Fördervereins

Liebe Pfarrgemeinde,

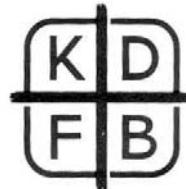
sicherlich haben viele von Ihnen bereits die neue Zierde an den Fenstern im Pfarrheim bestaunt. Der Förderverein der Pfarrei (FKKR) konnte dank der Mitgliedsbeiträge, der Erlöse aus dem Pfarrfest 2006, der "Ökumene läuft"-Veranstaltung 2006, dem Verkauf von Heidi Buchners handverzierten Kerzen am Palmsonntag, und zum Teil beträchtlichen Einzelspenden, diese notwendig gewordene Anschaffung neuer Vorhänge mit dem kompletten Betrag von rund 4.500 Euro übernehmen. Ebenso wird der Kauf eines "Verfolgerscheinwerfers", der z.B. für das Krippenspiel benötigt wird, mit rund 400 Euro ermöglicht.



Wir freuen uns sehr, jetzt erstmalig dem Zweck des Fördervereins gerecht zu werden, und hoffen natürlich weiterhin auf Ihre Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft im FKKR, oder auch einer Einzelspende. Vergelt's Gott.

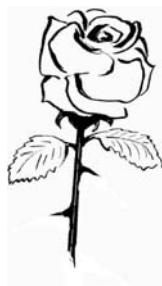
Petra Hintermaier, 1. Vorsitzende

Förderverein kath. Kirche Rosenkranzkönigin Neubiberg (FKKR) e.V.
Konto-Nr. 1081 4028, BLZ 702 50 150, Kreissparkasse München/Starnberg



Frauenbund

Herzlichen Glückwunsch! Herr Pfarrer Bleichner ehrte die langjährigen Mitglieder des Frauenbundes.



Meador Agnes	40 Jahre
(zugleich langjährige Vorsitzende)	
Schopp Walburga	59 Jahre
Tippmann Traudl	50 Jahre
Jatsch Pauline	40 Jahre
Raab Barbara	40 Jahre
Gehringer Anna	35 Jahre
Kollberg Therese	35 Jahre
Leicher Klara	35 Jahre
Wölfel Elisabeth	35 Jahre

Wir wünschen den Damen weiterhin beste Gesundheit und Gottes Segen.



Auf dem Foto von links:

1. Kollberg Therese
2. Jatsch Pauline
3. Raab Barbara
4. Pfarrer Bleichner
5. Meador Agnes
6. Tippmann Traudl
7. Gehringer Anna

Sitzend:

8. Leicher Klara
9. Wölfel Elisabeth

Frauen des Frauenbundes engagieren sich im religiösen, sozialen und kulturellen Leben in Neubiberg. Ihre Aufgaben sehen die Mitglieder heute in der Überwindung von Anonymität, in der Weitergabe der christlichen Werte, in Stärkung und Weiterbildung im Glauben und in der tätigen Nächstenliebe.

Irmgard Jaeschke

Noch mehr Sonntagsarbeit?

Nutzen Sie den Sonntag gerne zum Ausruhen?
Genießen Sie die Ruhe, die am Sonntag herrscht?
Gott sei Dank ist bei uns am Sonntag noch:



Deutlich weniger Verkehr auf den Ortsstraßen gegenüber Werktagen

Deutlich mehr Ruhe im Wohnort

Glockenläuten – Zeit zum Kirchenbesuch

Zeit für die Familie – Zeit für Freunde

Zeit für sich selbst – Zeit zum Ausspannen

Zeit für Muße und Kreativität

Man merkt noch, es ist Sonntag!

Doch diese Ruhe ist in Gefahr: In vielen Nachbarländern und in den USA gibt es keinen Sonntag mehr. In vielen Urlaubs ländern erleben wir keinen Unterschied zwischen Werktag und Sonntag. In einigen Bundesländern gibt es schon viele verkaufsoffene Sonntage. Viele Betriebe versuchen, Produktion und Verkauf an Sonn- und Feiertagen auszuweiten. Gewiss, bestimmte Arbeiten müssen auch am Sonntag getan werden. Brauchen und wollen wir aber immer mehr Sonntagsarbeit und Sonntagseinkauf?

Unsere Überzeugung als Christen ist: Wir brauchen den Sonntag. Denn der Mensch darf nicht reduziert werden auf seine Rolle als Konsument und Arbeitnehmer. Jeder Mensch ist eine einmalige Person mit dem Recht auf zweckfreies Dasein. Dafür steht der Sonntag. Ohne Sonntag sind wir ärmer.

Der Pfarrgemeinderat hat sich mit der Problematik der Sonntagsarbeit beschäftigt. Nicht nur die kirchlichen Aktivitäten werden durch die Aus höhlung der Sonntagsruhe beeinträchtigt – auch das allgemeine Ruhe bedürfnis, das dieser Tag sichert, ist in Gefahr.

Damit diese Problematik den Bürgern weiter bewusst wird, hat der Pfarrgemeinderat beim Martinimarkt am Sonntag, den 11. November 2007, Handzettel verteilt.



www.syna.ch

Wir danken für die Abdruckerlaubnis.

Josef Steinlehner, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Nachlese zur Filmreihe „Die Schöpfung bewahren“



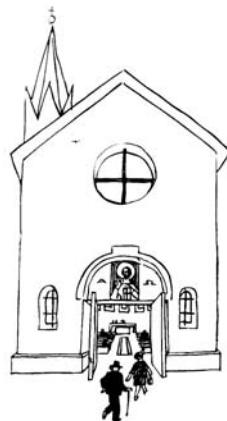
Vom 25.09. bis 23.10.2007 zeigte die Gruppe AGMEF drei Filme, die als Themenschwerpunkte die Nahrungsmittelproduktion und die globale Erwärmung zum Inhalt hatten. Bei der anschließenden Diskussionsrunde mit viel Informationsmaterial kamen die Teilnehmer zum Schluss, dass nur Energiesparen, Essenskauf nach Saisonverfügbarkeit, bewusster Einkauf lokal produzierter Produkte und Vermeiden von Über-Konsumkäufen wirksame Mittel vor der drohenden Klimakatastrophe sind. Die Filme sind teilweise schockierend, aber alle sehr empfehlenswert.

Sebastian Stiegler



Regelmäßige Gottesdienste

Mo	16.00 Uhr	Rosenkranz
Di	7.35 Uhr	Laudes
Di	8.00 Uhr	hl. Messe
Di	16.00 Uhr	Rosenkranz
Mi	8.30 Uhr	hl. Messe / anschl. Rosenkranz
Do	18.30 Uhr	Rosenkranz
Do	19.00 Uhr	hl. Messe
Fr	16.00 Uhr	Rosenkranz
Sa	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
Sa	17.30 Uhr	Rosenkranz
Sa	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
So	9.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So	10.30 Uhr	hl. Messe; während der Predigt wird Kindern in der Sakristei vor- gelesen
So	18.30 Uhr	hl. Messe



Die Hinweise auf besondere Gottesdienste und auf sonstige Veranstaltungen finden Sie in der Terminübersicht auf den Seiten 18–22



Besondere Gottesdienste im Winter 2007/2008



besondere kirchenmusikalische Gestaltung

Dezember 2007

- | | | | | |
|----|--------|-------|--|--|
| Do | 13.12. | 19.00 | | Festgottesdienst zum 20jährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie (siehe Seite 12) |
| Mi | 19.12. | 13.00 | | Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe mit anschließender Adventsfeier im Pfarrheim |
| So | 23.12. | 10.30 | | Familiengottesdienst |
| Mo | 24.12. | 16.00 | | Kindermette mit Weihnachtsspiel für Schulkinder in der Kirche (Wortgottesdienst) |
| | | 16.00 | | Weihnachtsgottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder im Pfarrheim |
| | | 22.30 | | Christmette (Junger Chor) |
| Di | 25.12. | 10.30 | | Weihnachtsgottesdienst, Herr Fritz Kölbel spielt mit der Panflöte (um 9.00 Uhr KEINE hl. Messe) |
| | | 18.30 | | Weihnachtsgottesdienst, Herr Fritz Kölbel spielt mit der Panflöte |
| Mi | 26.12. | 10.30 | | Weihnachtsgottesdienst, der Kirchenchor singt die Nicolaimesse von Haydn |
| Mo | 31.12. | 16.30 | | Silvester, Rosenkranz für den Frieden |
| | | 17.00 | | Jahresabschlussgottesdienst (Chor: Motetten) |

Januar 2008

- | | | | | |
|----|--------|-------|--|---|
| Di | 01.01. | 10.30 | | Pfarrgottesdienst (um 9.00 Uhr KEINE hl. Messe) |
| Do | 03.01. | 19.00 | | Weihnachtliche Vesper mit Aussendung der Sternsinger |
| So | 06.01. | 09.00 | | Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe und Weihrauch zum Mitnehmen für die Hausweihe, Chor singt Orgelsolomesse von Mozarts |
| So | 13.01. | 10.30 | | Gottesdienst mit Elementen für Kinder |
| So | 20.01. | 10.30 | | Jugendgottesdienst zum Jahresthema |
| So | 27.01. | 10.30 | | Familiengottesdienst als Eröffnungsgottesdienst für die Erstkommunionvorbereitung |

Februar 2008

Sa	02.02.	18.00	Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess), Lichtmessgottesdienst mit Lichterprozession
So	03.02.	09.00	Pfarrgottesdienst mit Blasiussegen
		10.30	Hl. Messe mit Blasiussegen
		10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Mi	06.02.	17.00	Aschermittwochsgottesdienst für Kinder
		19.00	Wortgottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschenauflegung (18.30 Rosenkranz)
Fr		18.00	In der Fastenzeit jeden Freitag um 18.00 Uhr Kreuzwegandacht
So	10.02.	10.30	Gottesdienst mit Elementen für Kinder
So	24.02.	10.30	Familiengottesdienst
Fr	29.02.	18.30	Rosenkranz
		19.00	Bußgottesdienst mit Kreuzwegandacht

März 2008

Fr	07.03.	16.30	Weltgebetstag der Frauen
So	09.03.	10.30	Gottesdienst mit Elementen für Kinder mit anschließendem Fastenessen
Mi	12.03.	13.00	Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe mit anschließendem Beisammensein im Pfarrheim
So	16.03.	09.30	Palmsonntag, Palmprozession zur Kirche, Beginn bei der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald, anschließend hl. Messe in der Kirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim
Do	20.03.	19.00	🎵 Feier des letzten Abendmahls mit Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung in der Kriegerkapelle
Fr	21.03.	10.30	Karfreatagsliturgie für Kinder (in der Kirche)
		15.00	🎵 Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbitten mit anschließender Anbetung in der Kriegerkapelle bis 20 Uhr
So	23.03.	05.00	🎵 Osternacht (Beginn mit Lichtfeier an der Mariensäule), Eucharistiefeier mit Speisenweihe, anschließendes Osterfrühstück im Pfarrheim

20 Terminübersicht



Sonstige Veranstaltungen im Winter 2007/2008

Dezember 2007

Di	11.12.	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Galaterbrief)
Mi	12.12.	14.30	Adventliche Feier von Frauenbund und Spiedis
		20.00	Abend für Stille und Besinnung mit Frau Hiller im Pfarrheim
Do	13.12.	20.00	Hoagart von Kolping München im Pfarrheim anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie (siehe Seite 12)
Fr	14.12.	19.00	Orgelkonzert mit Pfr. J. Wollenweber
Sa	15.12.	10.00	Kinderorgelführung 30-45 Min.
		11.00	Erwachsenenorgelführung

Januar 2008

	04.01.-06.01.		Sternsinger ziehen von Haus zu Haus und sammeln für Kinder in Not (siehe Seite 25)
Mi	09.01.	14.30	Frauenbund Jahreshauptversammlung
Di	15.01.	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Galaterbrief)
Mi	16.01.	20.00	Abend für Stille und Besinnung mit Frau Hiller im Pfarrheim
Sa	19.01.	09.30	Kinderflohmarkt im Pfarrheim (bis 12.30 Uhr)
So	20.01.	14.30	Kinderfasching
Di	22.01.	19.30	Vortrag von Kolping: Das Judentum
Sa	26.01.	09.30	Kommunionkleiderbasar im Pfarrheim
		10.00	Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Christophorus, Neubiberg, Kiem-Pauli-Weg (siehe Seite 27)
		20.00	Pfarrfasching im Pfarrheim „Über den Wolken...“ mit der Live-Band „Orlandos“ mit Disco von 18.00 bis 22.00 Uhr für Junggebliebene
Mi	30.01.	14.30	Faschingsfeier Frauenbund, Frauenforum, Spiedis und Senioren

Februar 2007

Di	12.02	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Galaterbrief)
Mi	13.02.		Einschreibung im Kindergarten (siehe Seite 27) 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Februar 2007

- | | | | |
|----|---------------|-------|--|
| Mi | 13.02. | 20.00 | Exerzitien im Alltag (5 Wochen lang; jeden Mittwoch) |
| So | 24.02. | 10.15 | Politischer Frühschoppen mit Prof. Dr. Wolffsohn
4. Teil der Reihe „Das Judentum“ |
| Mi | 20.02. | 14.30 | Seniorennachmittag im Pfarrheim |
| | 29.02.-02.03. | | Kinderwochenende im Jugendhaus Ensdorf |

März 2008

- | | | | |
|----|--------|-------|---|
| Di | 11.03. | 19.45 | Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Galaterbrief) |
| Mi | 12.03. | 14.30 | Besinnungstag der Senioren im Pfarrheim |
| Di | 18.03. | 19.00 | Exodusfeier im Korbinianssaal (Pfarrheim) |
| Do | 20.03. | 20.45 | Agape im alten Pfarrsaal |
| Sa | 22.03. | 19.00 | Durchwachte Nacht der Pfarrjugend |



Terminübersicht des Katholischen Militärpfarramt Neubiberg

Regelmäßige Eucharistiefeier jeden Sonntag um 10.30 Uhr in der Uni-Kirche

ab 13. Januar 2008



Dezember 2007

- | | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mi | 12.12. | 06.30 | Rorate – Morgengebet; danach gemeinsames Frühstück |
| Di | 18.12. | 09:00 | Einführung des neuen evang. Hochschulpfarrers
Dr. Ralf Frisch |
| Mi | 19.12. | 19.00 | Chorkonzert vom Stunden-Chor der Uni-Kirche |
| So | 23.12. | 10.30 | Eucharistiefeier |
| Mo | 24.12. | 14.30 | Ökumenische Kindermette |
| | | 23.00 | Christmette |

Januar 2008

- | | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mi | 16.01. | 16.00 | Neujahrsempfang im AudiMax
mit Herrn General a.D. Kirchbach |
| | 31.01. | | Anmeldeschluss für Romwallfahrt vom 24. bis 28.03. |

22 Kath. Militärpfarramt Neubiberg

Februar 2008

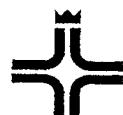
- Mi 06.02. 10.30 Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenkreuz
08.-10.02. Klausurtagung des Mitarbeiterkreises in Augsburg
mit Empfang beim Militärbischof
15.-17.02. Familienwochenende im Kloster Weltenburg
18.-22.02. Heilfastenwoche im Gemeinschaftsraum an der
jeweils 12.00 Uni-Kirche

März 2008

- Mi 05.03. 14.30 Offiziersakademie in Schwabing,
Abfahrt mit Bus zur Kath. Akademie

Wo finden Sie das Katholische Militärpfarramt Neubiberg?

Das Büro der Hochschulseelsorge finden Sie bei der Uni-Kirche,
Gebäude 32, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg
Tel. 089/60 04 27 25 oder 089/60 04 27 26, BwKz 62 17
Handy: 0151/16 13 77 01



Homepage: 137.193.68.52/apache2-default/Joomla/

Hauptamtliche: Militärdekan Dr. Anton Tischinger
Pfarrhelfer Manfred Kuska
Mitarbeiterin Brigitte Hoser

Mitarbeiterkreis: OLT Christina Baumgärtner, Tel. 0170/472 11 99
OLT Cordula Hochstrate, Tel: 0172/881 29 89



Herzliche Einladung zum Bibelkreis: Der Galaterbrief

Auf Anregung und in Absprache mit Herrn Pfarrer Bleichner werde ich das bisherige Glaubensgespräch als künftigen Bibelkreis übernehmen.



**Die nächsten Termine sind jeweils dienstags um 19.45 Uhr:
15. Januar 2008, 12. Februar 2008, 11. März 2008**

Die bisherigen Teilnehmer haben sich den Galaterbrief des Apostels Paulus gewünscht, den ich gerne mit Ihnen lese und über den ich mit Ihnen ins Gespräch kommen will.

Zu diesen Bibelgesprächen möchte ich ganz herzlich einladen.

Mir geht es bei diesen Bibelgesprächen nach der Erklärung der wichtigsten geschichtlichen Rahmenbedingungen und schwieriger Fachausdrücke um ein lebendiges, offenes Gespräch, in dem vor allem die aktuellen Bezüge zu unserem Leben zum Tragen kommen sollen.

Die wichtigsten Themen des Galaterbriefes sind:

- Der Lebenslauf des Apostels Paulus: sein autobiographischer Bericht in den ersten beiden Kapiteln des Galaterbriefes
- Der erste tiefgreifende Konflikt in der Geschichte des frühen Christentums und seine Lösung auf dem Apostelkonvent
- Rechtfertigungslehre und Ökumene
- Die Spiritualität und Geistbegabung eines Christen
- Die Grundordnung christlicher Existenz (Ethik aufgrund der Freiheit des Christen)
- Die allegorische Schriftauslegung des Paulus: Wie darf und kann man biblische Aussagen deuten und interpretieren?

Auf Ihr Interesse und Ihr Kommen freut sich

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

Heiliger Silvester

Wer Silvester hört, denkt zuerst an die Jahreswende.

Doch nur wenige kennen noch den Heiligen, der dem letzten Tag im Jahr den Namen gegeben hat: Papst Silvester I.

In Rom in der Mitte des 3. Jahrhunderts geboren, empfing er vor dem Jahr 284 die Priesterweihe. In den Jahren der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian musste er sich einige Jahre in der Nähe Roms verstecken. Nach dem Sieg Kaiser Konstantins am 28. Oktober 312 änderte sich das Verhältnis des römischen Staates zum Christentum. Der siegreiche Kaiser entschied sich für das Christentum. Am 31. Januar 314 wurde Silvester als Nachfolge von Papst Miltiades zum Bischof von Rom und somit zum neuen Oberhaupt der Christen gewählt. Von den folgenden zwei Jahrzehnten ist aus dem Leben Silvester I. wenig bekannt, an dem Konzil von Nicäa 325 nahm er nicht teil, bestätigte später aber alle Beschlüsse. Papst Silvester I. starb am 31. Dezember 335. Er wurde in der von ihm erbauten Kirche über den Priscilla-



Katakomben bestattet. Aufgrund des Datums seines Todes wird der heilige Silvester als Patron für ein gutes neues Jahr angerufen.

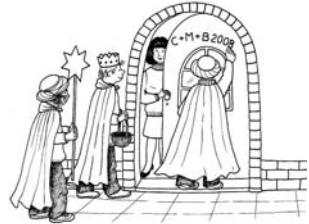
So wenig über das Leben des Papstes bekannt ist, umso reicher sind die Legenden, die sich um ihn ranken. Die folgenreichste war die „Konstantinische Schenkung“, eine mittelalterliche Fälschung aus dem 8. Jhd.: Weil Silvester I. Kaiser Konstantin getauft (als Taufbecken galt eine Basaltwanne, die noch heute im Baptisterium der Laterankirche steht) und dadurch von einem Aussatz befreit habe (in Wahrheit ließ sich Konstantin erst auf dem Sterbebett in Nikomedien im Jahr 337 taufen), habe der Kaiser dem Papst aus Dankbarkeit die Stadt Rom und das ganze Abendland geschenkt und ihm erlaubt, kaiserliche Insignien zu tragen.

Der Grundstein für die mittelalterliche Macht der Kirche und den Kirchenstaat, dessen letzte Reste der heutige Vatikanstaat sind, war gelegt. Die „Konstantinische Schenkung“ wurde zwar schon 1433 durch Nikolaus von Kues als Fälschung entlarvt, allgemein bekannt wurde dies jedoch erst in der Reformation.

Siegfried Bleichner

Die Sternsinger kommen vom 4. – 6. Januar 2008!

Auch in diesem Jahr ziehen die Neubiberger Ministranten wieder als heilige drei Könige verkleidet los und bringen den Segen des Christkinds in die Häuser. Mit dem Segenszeichen C+M+B schreiben sie auf die Türen: „Christus segne dieses Haus“. Die Bitte um Gaben für Kinder in Not ist das Zeichen dafür, dass dieser Segen auch weitergeschenkt werden kann, so wie er für uns zum Geschenk wird.



Falls Sie sichergehen möchten, von den Sternsingern auch angetroffen zu werden, geben Sie einfach im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin kurz Bescheid. Am Donnerstag, 03.01.2008, werden die Könige um 19.00 Uhr im Rahmen einer feierlichen Vesper entsandt. Von Freitag, 04.01.2008, bis Sonntag, 06.01.2008, ziehen die Heiligen Weisen aus dem Morgenland durch Neubiberg. Wir bitten um freundliche Aufnahme und großzügige Unterstützung des Engagements unserer Minis.

Ulrich Reitinger

Gruppe für kleine Kinder



Im Rahmen des Eltern-Kind-Programms (EKP) hat im April 2007 eine Gruppe „EKP Plus“ für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren begonnen. An dieser Gruppe nehmen die Kinder **ohne Begleitung der Eltern** teil. Im Wechsel ist jeweils ein Elternteil als zweite Betreuungsperson dabei.

Ab Januar 2008 sind wieder Plätze frei, da Kinder in den Kindergarten kommen. Die Treffen finden jeweils am Freitagvormittag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim statt. Dabei werden die Kinder durch altersgemäße Spiele, Lieder und Bastelarbeiten sowie freies Spiel in ihrer Entwicklung gefördert. Für EKP-Mitglieder beträgt die Gebühr 5 € pro Treffen, für Nichtmitglieder 7 €, die Anmeldung ist jeweils für 10 Treffen verbindlich.

Ebenso gibt es im neuen Jahr wieder freie Plätze in der EKP-Gruppe **mit Begleitung durch die Eltern** für Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren. Diese Gruppe findet jeden Donnerstagvormittag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim statt (Kosten je nach Gruppenstärke 40 bis 50 € für 8 bis 12 Treffen).

Anmeldung und weitere Information bei der Leiterin Sieglinde Schuster-Hiebl, Telefon 089/60 85 33 66 oder im Pfarrbüro.

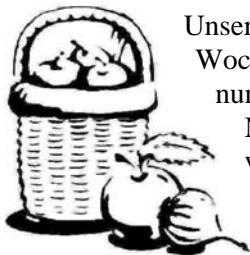


Jubiläumsfeier unseres Kindergartens

Das 30-jährige Bestehen unseres Kindergartens ließ uns zusammen mit zahlreichen eingeladenen Gästen im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin und eines gemütlichen Beisammenseins im Kindergarten auf viele schöne Kindergartenjahre zurückblicken.

Herzlich möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Familien und Helfern bedanken, die uns bei der Festvorbereitung mit viel Freude und kreativen Ideen unterstützt und zum Gelingen der schönen Jubiläumsfeier beigebracht haben!

Erntedankfest



Unser "Erntekorb" im Kindergarten füllte sich in den ersten Wochen des neuen Kindergartenjahres mit fröhlichen Begegnungen im Miteinander und vielen neuen Freundschaften!

Mit unserem Erntedankfest und einem bunten Erntewagen dankten wir dem lieben Gott für die Schaffung unserer Welt und für die fruchtbare Ernte! Das religiöse Erleben fand seine Abrundung durch ein gesundes, von den kleinen "Herbstzwergen" selbst vorbereitetes Erntedankfrühstück in den Kindergruppen.

Abschied von unserer Trägervertretung

Im Rahmen einer Abschiedsfeier überraschten die Mädchen und Buben des katholischen Kindergartens unsere langjährige Trägervertretung Frau Heidrun Oberleitner-Reitinger mit dem Lied "Viel Glück und viel Segen", farbenfrohen Glückwünschen in Form von bunten Bildern und vielen duftenden Rosen!

Mit all diesen lieben Wünschen möchten wir uns an



dieser Stelle nochmals herzlich für die schöne, vertrauensvolle Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen Aktivitäten im christlichen Jahreskreis bedanken! Wir wünschen Frau Oberleitner-Reitinger von Herzen alles Gute und viel Glück und Freude in ihrem neuen Tätigkeitsbereich!

Tag der offenen Tür

Herzlich lädt der katholische Kindergarten Sankt Christophorus alle interessierten Familien und Bürger **am Samstag, den 27. Januar 2008, von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr** zu einem Tag der offenen Tür ein!

Die Räumlichkeiten des Kindergartens können besichtigt werden. Außerdem zeigen eine farbenfrohe Kindervernissage und eine Fotoausstellung die pädagogische Arbeit mit den Kindern und die kleinen und großen Höhepunkten im bunten Jahreskreis! Auch für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt!

Das Kindergartenteam und der Elternbeirat freuen sich auf zahlreiche Besucher!

Monika Thiel, Kindergartenleitung

Der neue Kindergarten-Elternbeirat stellt sich vor

Das neue Kindergartenjahr startete mit der Wahl eines neuen Elternbeirates. Die langjährige Beiratsvorsitzende Petra Hölzl stand nicht mehr zur Wahl und gab den Vorsitz an Antje Wabnitz ab. Unterstützung erhält die neue Vorsitzende von Julia Lerner, Marion Laumeyer, Susanne Roth, Carina Winkler und Ute Birk.

Wir, der neue Kindergartenbeirat, möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Frau Hölzl für ihr Engagement und ihre hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken und freuen uns schon, wenn wir sie wieder bei uns im Kindergarten begrüßen dürfen.

Ute Birk für den KiGa-Beirat

Foto: Stehend von links nach rechts : Carina Winkler, Julia Lerner, Ute Birk, Susanne Roth
Unten v.l.n.r.: Marion Laumeyer, Antje Wabnitz (Vorsitzende).





Liebe Kinder,

1994 hat der damalige Papst Johannes Paul II. einen sehr schönen Weihnachtsbrief an alle Kinder dieser Welt geschrieben. Druckt ihn euch im Internet unter www.tinyurl.com/2qgdze aus, denn was Johannes Paul II. vor 13 Jahren geschrieben hat, gilt heute immer noch:



Ich wiünsche euch, dass es ein Fest voller Freude und Fröhlichkeit sein möge; ich wiünsche euch, dass ihr dabei ganz intensiv die Liebe eurer Eltern, eurer Geschwister und der anderen Familienmitglieder erfahrt. Diese Liebe möge sich dann eben durch euch, liebe Kinder, auf eure ganze Umgebung, ja auf die ganze Welt ausweiten. So wird die Liebe alle erreichen, die sie besonders nötig haben, im besonderen die Leidenden und Verlassenen. Welch größere Freude kann es geben als jene, die von der Liebe ausgelöst wird? Welch größere Freude kann es geben als jene, die du, Jesus, zu Weihnachten in das Herz der Menschen und besonders der Kinderträgst?

Terminübersicht

Weihnachten

24. Dezember 2007, 16.00 Uhr in der Kirche:

Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst mit Krippenspiel) für Schulkinder.

24. Dezember 2007, 16.00 Uhr im Pfarrheim:

Weihnachtsgottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder

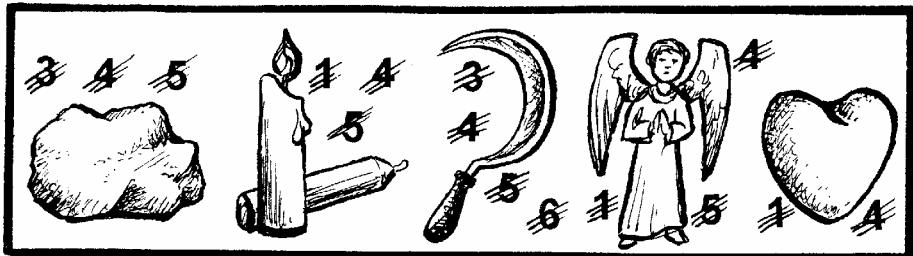
Kindergottesdienste für Kindergartenkinder und Schulanfänger jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrheim: 2. Dezember 2007, 3. Februar 2008,

Gottesdienste mit Elementen für Kinder jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche: 9. Dezember 2007, 13. Januar 2008, 10. Februar 2008, 9. März 2008

Familiengottesdienste jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche:

23. Dezember 2007, 27. Januar 2008, 24. Februar 2008

Ein Rätsel für schlaue Köpfe



(Auflösung S. 32)

„Mut, Vertrauen und zwei Bäume“

Ökumenischer Kinderbibeltag in Neubiberg

„Das war ja eine richtige Baum-Schule“, war das Resümee von Klippi, dem frechen Klippdachs, über den ökumenischen Kinderbibeltag 2007, der diesmal im evangelischen Gemeindezentrum stattfand.

In der Tat konnten die Kinder diesmal eine Menge von zwei biblischen Bäumen lernen. „Das Geheimnis des Olivenbaums sind seine Wurzeln“, erfuhr Klippi von Samuel (gespielt von Winfried Ploch), „die ihn tief im Boden verankern. Den haut so schnell nichts um.“ Vergleichbar mit unserem Glauben an Gott, der wie eine tiefe Wurzel ist, die uns fest im Leben hält.



Und trotzdem gelingt es uns nicht immer, etwas Tolles zu leisten und Früchte hervorzubringen. Manchmal braucht es seine Zeit und vielleicht eine zweite oder dritte Chance, bis es endlich klappt. Der Feigenbaum konnte davon eine traurige Geschichte erzählen. Doch am Ende war auch er mutig genug, es noch einmal zu versuchen.

Süße Feigen, leckere Würstchen, fröhliche Lieder, tolle Spiele und jede Menge Bastel-Highlights in den verschiedenen Altersgruppen rundeten den schönen Tag ab. 80 glücklich-müde Kinder dankten den fleißigen Mitarbeiterinnen am Ende mit großem Applaus. Klippi will jedenfalls nächstes Jahr unbedingt wieder dabei sein – dann im Pfarrsaal der Rosenkranzkönigin.

Olaf Stegmann (evangelischer Pfarrer des Gemeindezentrums Neubiberg)



Ein Legostein kommt selten allein...

... so das Resümee der 15 Ministrantinnen und Ministranten, die gemeinsam einen Tag lang das Legoland Deutschland in Günzburg besuchten. Neben zahlreichen Fahrgeschäften, spektakulären Shows und Attraktionen galt es vor allem die fantastische Welt aus über 50 Millionen Legosteinen zu erkunden. Mühelos konnten wir hier Venedig, Berlin, Frankfurt, den Münchner Flughafen und die Allianz Arena besichtigen – aus Legosteinen versteht sich.

Anschließend „eroberten“ wir das Reich der Ritter, wo so manch einer zum Goldsucher oder Drachenjäger wurde. Nach einer kurzen, wohlverdienten Pause in der Pizza-Fabrik ging es dann, vorbei an dem Land der Piraten, zur Hafenrundfahrt. Wieder am Ufer angekommen, warteten auf alle motivierten Entdecker schon Strandkörbe zum Ausruhen, bevor es schließlich zurück nach Neubiberg ging und letztendlich jeder von einem Abenteuer der etwas anderen Art berichten konnte.

Doch damit nicht genug...

Alle wiesnbegeisterten Ministranten erlebten zwischen Autoscoutern, Schießbuden, dem Riesenrad und der Wilden Maus einen tollen Nachmittag auf dem Oktoberfest, wobei sich viele dem Bann der mit gebrannten Mandeln, Zuckertwatte und Lebkuchenherzen bestückten Ständen nicht entziehen konnten und das ein oder andere Souvenir mit nach Hause nahmen.



Und auch für die Ladies Night-Ministrantinnen gab es wieder ein besonderes Highlight: Sie verbrachten ein paar schöne Stunden in der Münchner Innenstadt und krönten den Ausflug mit einem Kinobesuch und reichlich Popcorn.

Katrin Wenzl

Die Römer sind los

Pfarrjugend-Zeltlager 2007 in Simbach am Inn

Wie jedes Jahr fuhr die Pfarrjugend in der ersten Sommerferienwoche mit Sack und Pack ins Zeltlager. 45 Kinder und ein starkes Betreuerteam erlebten gemeinsam eine abwechslungsreiche Zeit auf dem Zeltplatz in Simbach am Inn. Natürlich waren auch die Ministranten mit von der Partie.

Es wurde viel gelacht, gespielt, gebetet und gesungen, beim Basteln entstanden wunderschöne Schmuckstücke aus Speckstein und Kokosnusschalen. Dank unserer Spitzenköche war für das leibliche Wohl stets bestens gesorgt. Beim Highlight der Woche, unserem Ausflug ins Römermuseum in Alt-heim/Österreich, verwandelten wir uns alle in die Bevölkerung des antiken Roms. Von Cleopatra über römische Krieger bis zu Asterix und Obelix war alles vertreten.

Wieder in Neubiberg angekommen, freuen wir uns jetzt schon auf ein Zeltlager im nächsten Jahr (2. bis 9. August 2008 wieder in Simbach am Inn).

Für das Zeltlagerteam: Susanne Werner



Ökumenische Exerzitien im Alltag 2008



Längst hat es sich herumgesprochen, wie segensreich die Wirkung dieses Übungsweges sein kann, der über alles Trennende hinweg ein gemeinsamer Weg ist, der an die Wurzeln des Christseins röhrt. Es ist ein Weg, auf dem Menschen ihre Glaubens- und Lebenserfahrungen teilen. Das Thema für 2008:

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage“

Es geht darum, sich mit seiner ganzen Existenz auf Gott einzulassen, um ihn im ganz normalen Alltag wahrzunehmen und Erfahrungen mit ihm und sich selbst zu machen. (C. Hoheneder). Mitmachen kann Jede und Jeder, egal, ob schon Erfahrungen auf dem Weg gemacht wurden oder nicht. Für manchen sind diese vier Wochen auch eine ganz bewusste Vorbereitung auf Ostern hin.

Vorraussetzungen sind die Bereitschaft für:

- mindestens täglich 20 Minuten für die Übungen
- am Abend Zeit für einen kurzen Tagesrückblick
- Teilnahme an den gemeinsamen Abenden

Termine der Abende:

13. Februar – 12. März 2008 (5 Abende, jeweils mittwochs,
um 20.00 Uhr im Pfarrheim Kaiserstr.4b, Emmeramklause)

An den Abenden geht es um gemeinsame Übungen, u.a. um zur Stille zu kommen, um Rückschau auf die vergangene bzw. Einführung in die kommende Woche.

Anmeldungen bitte möglichst bis 31. Januar 2008 im Pfarrbüro, Tel. 6600480 bzw. bei Gerlinde Hiller, Tel. 603472 (Exerzitienbegleiterin, auch für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.)

Abend für Stille und Besinnung

Da die Exerzitien schon im Februar beginnen, kann vorher nur ein **Abend für Stille und Besinnung** am 16. Januar 2008, 20.00 Uhr im Pfarrheim stattfinden. Wer mag, ist herzlich eingeladen. Das Thema wird auf der Gottesdienstordnung bekanntgegeben.

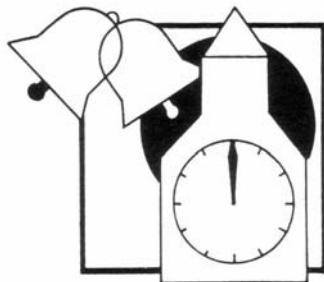
Gerlinde Hiller

(Auflösung Rätsel von S. 29: Sternsinger)

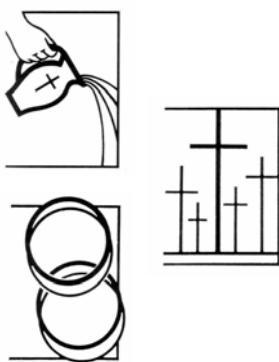
Jahreswechsel

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiß an jedem neuen Tag.
Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Dietrich Bonhoeffer



Jahresbilanz 2007 der Pfarrei Rosenkranzkönigin



	2007	2006
13702 Einwohnerzahl in Neubiberg zum 01.01.d.J.	13545	
5484 Katholiken in der Pfarrei	5303	
27 Taufen	36	
5 Trauungen	5	
58 Beerdigungen	63	
47 Erstkommunionkinder	50	
84 Firmungen	Keine	
24 Kirchenaustritte	26	
5 Wiedereintritte	6	

Biblisches Jahresthema der Pfarrei für 2008

Der Pfarrgemeinderat hat für die Pfarrei folgendes Jahresthema ausgewählt:

„Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt.“

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? [...] Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.“

(Matthäus 5, Vers 13-14)

Rosalia, die Kirchenmaus

Als arme Kirchenmaus sollte ich schon lange begonnen haben, mir für den Winter Speck, Käse usw. zu sammeln, Fett zwischen meine Rippen zu pressen, um unbeschadet durch den Winter zu kommen. Aber in dieser Pfarrei ist das ja unmöglich, weil ständig was anderes los ist. Da herrscht ein Kommen und Gehen. Nicht nur, dass treue Gemeindemitglieder uns durch den Tod verlassen und neue in der Taufe dazukommen, dass Gemeindemitglieder wegziehen und andere zuziehen, dass die einen aus der Kirche austreten und andere wieder eintreten. Das alles ist normal. Ich denke an unsere Seelsorger. Im Februar haben wir Frau Rogatzki verabschiedet und kürzlich erst Pater. Schwind. Bei den Evangelischen ist übrigens auch ein ständiger Wechsel.



Ich war völlig überrascht, dass sich am 15. Oktober auch die allseits beliebte Frau

Oberleitner-Reitinger verabschiedet hat. Viele waren darüber sehr traurig. Ich habe versucht, meinen Ernährer und Pfarrer zu überzeugen, dass er und die Pfarrgemeinde gar nicht so traurig zu sein brauchen. Ich hoffe ja nicht, dass der Grund ist, weil sie vom Pfarrer – ja, er hat halt irgendwann mal Gehorsam versprochen und ist ja gewissenhaft – kurzgehalten wurde, was ihren Auftritt betrifft – halt, ich meine natürlich die Predigt vor der Gemeinde. Aber jetzt in der neuen Stellung hat sie die Chance, nicht nur vor Leuten zu reden – nein, sie sogar auszubilden. Ja, wir können durch den Wechsel ins Ordinariat sogar Vorteile haben: Heidrum bildet Pastoralreferenten aus und ich hoffe, dass sie unsere Landbevölkerung in Neubiberg nicht vergisst, auch wenn sie nun im Flair der Großstadt tätig ist. Wenn bei uns Not ist, wird sie sicher die von ihr bestens ausgebildeten Pastoralreferenten zu uns schicken. Also – ich habe den Eindruck, die Vorteile haben den Pfarrer überzeugt und auch alle anderen dürfen sich über die Vorteile freuen.

Aber jetzt muss ich auch an mich denken – ich will ja noch einige Zeit überleben, weil ich zu neugierig bin, wie es mit dem neuen Pastoralreferenten Dr. Winfried Ploch weitergeht.

Weil der Pfarrer auch mich kurz hält, würde ich mich freuen, wenn die Heidrun mir ein schönes großes Stück Ordinariatskäse mitbringt.

Darauf hofft Eure

Rosalia

PFARRBÜRO:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20

Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do, Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha

Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de

E-Mail: pfarramt@rosenkranzkoenigin.de

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,

Bankleitzahl 702 501 50, Konto-Nr. 150 504 546

SEELSORGER:

- Pfarrer Siegfried Bleichner Tel. 089/66 00 48 – 0
- Diakon Ulrich Reitinger, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Pater Leonhard Kiesch SJ, Tel. 089/600 69 43
- Militärpfarrer Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzender: Josef Steinlehner, Tel. 089/601 92 65

Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete über Herrn Reiche

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57

Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

CARITAS – SOZIALSTATION:

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

Fotos auf der letzten Seite:

- | | | | |
|-----------|--|----------|---|
| 1 | Pfarrfest (14.07.2007) | 2 | Film "Eine unbequeme Wahrheit" (25.09.2007) |
| 3 | Einführung Dr. Winfried Ploch (01.11.2007) | 4 | Zeltlager (28.07.-04.08.2007) |
| 5 | Pfarrwallfahrt (23.09.2007) | | |
| 6 | Gräbergang und Gräbersegnung (01.11.2007) | | |
| 7 | "Ökumene läuft" (06.10.2007) | | |
| 8 | Kindermette (24.12.2003) dieses Jahr am 24.12.2007, 16 Uhr | | |
| 9 | Film "Unser täglich Brot" (09.10.2007) | | |
| 10 | Film "We Feed The World"(23.10.2007) | | |



1



2



3



4



5



6



7



8

